

Path. spec.

231

Morti special 119

Medicinisches

WISSE

CONSILIUM,

Zusammen getragen

Von des Slogauischen Fürstenthumbs

MEDICIS

Im Jahr Christi / 1680.



450

Medic. 21350

237

Medicines



COLETTI

Pharmazie

MEDICIS

1880



Pharmazie

1880



Auff gnädige Anordnung
des Hochlöbl. Königl. Ampts
haben gesambte Medici die-
ses Fürstenthumbs nach An-
leitung des Breslauischen
Pest-Consilii, nachfolgende kurze Verfas-
sung für den gemeinen Mann aufsetzen / und
solches allen zur Nachricht mittheilen wollen /
damit dem / in der Nachbarschaft einreissen-
den Pest-übel vorgebauet / die Gesunden
nechst Gott erhalten / und denen alldort all-
bereit inficirten und Kranken möglich kön-
ne gerathen und geholffen werden.

Diesem nach ist man

I.

Ser nicht gesonnen von Ursprung Na-
tur und Eigenschaft der Pestilenz weitläufftig zu
discurri-

Alz

discurri-

discurriren / sondern kan der dißfals begierige Leser auß andern bereits vorhero auß Taglicht gekommenen vielfältigen Tractätlein darvon genugsame Nachricht einziehen / Unsres Vorhabens ist hier einzig und allein Mittel an die Hand zu geben / wie man sich vor einreißendem jedoch bey der Nachbarschaft bereits grassirendem Ubel schützen ; Diesem nach im Fall es ja wieder angewendten Fleiß einschleichen sollte / welcher Gestalt sich jedweder darvor präserviren / auch was massen die bereits Inficirten sich dessen wiederumb durch gemeine jedoß approbirte Mittel befreyen / und endlich gänzlich reinigen und außser ferner Gefahr setzen mögen. Solchem Zufolge weilen /

2.

Nicht zu zweiffeln daß vermittelst der Luft mehrentheils das Miasma pestiferum Communiciret / und solcher Gestalt ein Ort von dem andern inficiret wird ; Als ist die erste Sorge dahin zuverwenden / womit durch Giftt widerstehende Dünste und Rauchwerck solches Ubel gedämpffet / und gleichsam in dem ersten Saamen ersticket werden möge / dahero nöthig täglich früh und Abends Stuben / Hauß und Kammern wohl zu durch rauchern. Worzu dienlich Schwefel / Büchsen-Pulver / Birnstein / Zachandel-sträucher und Beeren / Birckene Rinden / Eichenlaub / Schaffaarbe ; Wer köstlichen Rauch verlangt kan darzu gehörige Nothwendigkeit auß den Apoteken habhaft werden. Woben denn zumercken / daß die Zeniaen / so zu Cacharren und Flüssen geneigt / oder würcklich damit behafft / Sich wehrenden Rauchs / des Zimmers zuenthalten.

3.

Nüchtern außzugehen soll sich niemand unterfangen / sondern vorhin ein wenig Butter und Brodt mit grüner Kautten / oder einen Löffel Giftt-Essig zu Sich nehmen ; Worzu auch
nöthig

nöthig allemahl / entweder Angelica, Pestilenz = Wurzel /
in Essig vorhin geweichte Zuchandel = beeren / oder Zitrons
Schalen im Mund zuhalten / und daran zu feien. Alle
Morgen ein Stücklein Wyrren verschlungen ist sehr gutt.

Ingleichen kan in Essig geweichte Kautten / oder in
ein Tüchel gebunden / oder wenigstens ein Schnupftuch mit
Safft, Essig benetzt / und zum öfftern daran gerochen wer-
den. Ebenfalls kan man den Mund / Nase / Herzgrube
und Puls mit dem Oleo Scorpionum Mathioli, oder dem
bewehrten Pestilenz Del Heinihi bestreichen. Item pflegt
man eine mit Quecksilber gefüllte Haselnuß oder Zeitlosens
Wurzel anzuhengen / und sich der Gestalt zu præserviren.
Innerlich wird zur præservirung gebraucht 1. oder 2. Löff-
fel Kautten oder Safft, Essig; Wer es vertragen mag / kan
seinen eignen Urin trincken / oder Schaffaarben in Bier oder
Wasser sieden / und täglich von dem Wasser geniessen. Die
Bemittelten können præservativ - Lattwerge / von Spiritu
Sulphuris etliche Tropffen / oder Elixir pestilent: Crollii,
oder Præservativ - Zettel auß der Apoteccken holen lassen /
und sich derselbten bedienen. Den Kindern wird gefeil-
tes Hirschhorn ins Bier gethan / auch eine Messerspißen von
Schwefel auf einer schnitten Brodt oder in einer Suppen
gegeben.

Belangent die Speiß und Tranc muß hierinnen aller
überfluß vermieden / die jenigen aber / so genossen / sollen sau-
er angemacht / anbey aber auch keine Ungesunde Speise /
als allerhand unreif Obst / Schwämme / und dergleichen ge-
nossen werden.

In der schweren Arbeit Soll man sich ebenfalls nicht
übernehmen / sondern übermäßige Erhigung / und Com-
motion meiden / und also so wohl hierinnen / als in dem
Schlaff das Mittel halten; Allen Zorn und hefftiae Ges-
müths

U 3

müths

müths Bewegung/wie auch Traurigkeit/Furcht/Schrecken/
und Melancholey soll man möglichsten Fleisses fliehen.

Wer sich mit übrigen Feuchtigkeiten gravirt zu sein be-
findet/oder sonst öftere Verstopffungen spüret/muß auff
Laxir-Mittel bedacht sein/worzu Rhabarbarum pulverifa-
tum eines Quintleins schwer im warmen Bier genossen/
sehr dienlich.

Ubrigens ist zur Præservacion höchst ersprüßlich/das
die bereits an Inficirten Orten befindliche so wohl Alt als
Junge Wochentlich zweymahl schwitzen/welches auch den
Schwangeren unschädlich/hierzu kan man gegossene Hol-
der Beeren/oder sogenante Hirschell: in Rauten-Essig oder
Cardebenedicten-Wasser/oder auch vor sich allein gebrau-
chen.

Wie man nun zwar durch solche gemeine Haus-Mit-
tel nechst Gott sich gar wohl præserviren kan/so muß man
doch auch vor die würcklich Inficirten einige Mittel ebenfalls
anhero setzen/vorhero aber gewisse Zeichen der würcklichen
Infection andeuten. Dahero

4.

Ben ieziger Contagion vor solche abgemercket wor-
den;nemlich gähliche grosse Hitze mit vorbergehendem schau-
er/häßtige Mattigkeit/Seängstigung des Herzens/Haupt-
Weh/etc. Ben etlichen haben sich auch Convulsiones und
die schwere Noth/auch Verwirrung des Haupts finden las-
sen/etliche bekommen braun und schwärzliche Flecken in
Polckwitz befindet man an mehrentheils Inficirten Beulen;

Wann sichs dann nun begeben solte/das an einem Ort
auff einmahl/oder in einem Haus etliche Personen zugleich
mit dergleichen Zufällen erfranceten/oder auch daran stir-
ben/

ben/soll ein ieder Wirth solches alsobald der Obrigkeit / und dem Medico anzeigen/und sich Rathes erholen lassen; Daher nun zusehen wie bey dergleichen Zufällen dem Inficirten wiederumb geholffen / und selbter nechst Gott ausser Gefahr gesetzt / und bey dem Leben erhalten werden möge. Ist also

5.

CURATIO.

Alles Aderlassen Anfänglich fleissigst zu meiden / und ohne Vorbewust des Medici einiges Blut nicht wegzulassen; indeme solches höchst nachtheilig zu sein vielfältigen befunden worden.

Alle Purgationes müssen ebenfalls unterlassen werden/ es were dann daß der Leib allzusehr verstopffet / welchem dann durch erweichende Speisen / als Pflaumen / gegossene Holder-beeren / Buttermilch mit Hasenpappeln abgeföffen/ oder Stul-Zäpfel abgeholfen werden möchte. Belangent den Vomitum oder das Brechen / muß solches mit höchster Behutsamkeit bald im Anfang/wann der Patient noch bey gutten Kräften / sich auch einige Herk-bedrängniß/ Ubelkeit/ und Bitterkeit des Mundes spüren läst / vorgenommen werden / könnte man also hierzu brauchen eines Quintlein schwer Vitrioli albi vomitiv. im warmen Bier / arme Leute mögen ein Loth Schwalben-Wurk oder Radicis Vincetoxici in einem Trunc Wasser auff sieden/und solches gebrauchen/ welches dann einen Schweiß und Brechen verursacht. Vornemlich aber muß mit dem Patienten, so bald oberzehlte Infections-Zeichen sich an Ihm blicken lassen / vor allen Dingen zum Schweiß geschritten werden / weilen hierinnen
die

Die beste Cur bestehet/wodurch das Gift bald außgetrieben werde/und zwar muß man solchen Schweiß alle 6. Stunden wiederholen. Unter den Schweiß-Mitteln haben Bier vor die Besten/sonderlich vor die Armen in solchen Zufällen erachtet / das so genante Graff Herbersteinische Pulver / das unten beschriebene Pulver Alexitericus; Ingleichen das Wienerische kühlende Gift-Pulver / die Tincturam Bezoardicam cum & sine Camphora, Mixturam simplicem, Electuarium Orvietanum, Electuarium Diascordii Fracastorii, welches Letztere auch dem Tieriack vorzuziehen; Mit dem Schwitzen soll allemahl eine Stunde continuiret / nach verflüssung derselben aber der Patient mit warmen Tüchern / welche vorher mit Myrrhen oder Zachandel-Beeren wohlzuberäuchern / abgetrocknet / und anbey Hembde und Tüchel/welche gleichfalls zuberäuchern / zum öfftern umbgewechselt werden. Hierbey ist in Acht zunehmen/ob gleich dem Patienten vor völlig abgetriebenem Gift ein Schlaf zubinge/ daß man doch auff möglichste Weise Ihn davon abhalten müsse; Und ob schon 5. oder 6. Tage der Schlaf außsenbleiben sollte / Dannoeh bey dehenen Inficirten einiges Schlafmittel nicht zu adhibiren; Allemahl nach vollendetem Schweiß kan man dem Patienten einige Stärckung geben/und solcher Gestalt übrige Mattigkeit verhüten.

Zu solchen Labungs-Mitteln sind dienlich Conserva Acetosellæ, Pulpa citri, Confectio Alckermes cum & sine Moscho. Präparirte Perlen / und Corallen. Vor die Armen/ein Schnittel Citron/ein Trunc Bier / worein gesfeiltes Hirschhorn gethan / oder Muscat-Nuß eingeschabet / oder auch eine kalte Schale; Was die beschwerliche Zufälle in solcher Kranckheit betrifft / so findet man ein unerträglich Hauptweh / wovor nebst denen innerlichen Bezoardicis auch die äusserliche Mittel dienlich/als da sind / Sauer-
teig/

teig / Tauben-Miſt / Kettig mit Salz / und Rautten-Eſſig
angeſtoſſen / auf die Fußſohlen gebunden; Auch kan man
gar wohl Vesicatoria an die Armen und Schänckel ſetzen;
welche der Arme Mann von Hanenfuß und Sauerteig / oder
auch von Knoblauch und Salz zurichten kan; Ingleichen
mag das hierzu in denen Apotecken befindliche Pflaſter
adhibiret werden.

Ben zuſchlagender Wahnsinnigkeit aber / über das
Haupt von einander geriffene Hünner oder Tauben / deßglei-
chen werden ebenfals Blafen auf den Armen und Schän-
ckeln gezogen / und Eichenmoſ im Eſſig gekocht auf den
Schlaſſ und Stirne gebunden;

Das Wachen / wie oben dedacht / iſt die erſten 6. Tage
nicht zu achten / ſolte ſich aber dieſemnach kein Schlaſſ fin-
den / kan man hierzu Dohnhäupter in Waſſer ſieden / und
darvon trincken. Hingegen wann die erſten 6. Tage ei-
nem ungewöhnlicher Schlaſſ zubinge / muß man ſich darwie-
der ſchützen / und zu dem Ende Rautten und Biebergeil in
Knispel binden / ſolche in Eſſig einweichen / und den Patien-
ten daran richen laſſen; Item mag man die Naeſelöcher mit
Schwefel beräuchern / auch Vesicatoria zu dem Ende ap-
pliciren.

Es werden die Patienten auch nicht ſelten mit einer
Ohnmacht überfallen / weſſentwegen man doch nicht balde
den Muth verliehren / ſondern ſolche wiederumb ermuntern
muß / mit kräftigen Perlen Tränckeln / Krafft-Waſſer / etc.

Die Armen können Hirschhorn in Tranck thun / einen
biſſen Brod in Wein getuncket eſſen / oder mit Biſſt-Eſſig ſich
beſtreichen laſſen; Weilen bey ſolchen Kranckheiten der Durſt
gleichfals nicht fehlen kan / als mögen die Armen denſelben
am beſten mit friſchem Brunnwaſſer / mit einem wenig Eſ-
ſig / oder Salpeter vermiſcht / hintertreiben. Die Vermö-

B

genden

genden aber können Lemonaden, decoctum radic: Scoræ
Zonæræ, & C. c. mit Zitronen/ Himbeer/ Granaten Saft
angemacht / gebrauchen.

Der Truckenheit der Zungen wird abgeholfen mit
Grauppensuppe/ Gerstenwasser/ worein Salpeter gethan /
Item mit Quittenschleim / mit Rosen-Wasser außgezogen
Wieder das Auffreissen der Zunge aber / soll ungesalzene
Butter mit Salpeter vermischet / und die Zunge darmit ge-
schmieret werden.

Es begiebt sich auch daß die Patienten Eckel oder Bre-
chen bekommen / hierwieder dienet ein gutter Theriac auff
ein Lüchel geschmieret / und auff den Magen gelegt / deßglei-
chen kan man ein Säcklein mit Vermuth / Krausemünz / und
gestoßner Muscat-Blüth füllen / in Essig kochen / und auff
den Magen gleichfals legen.

Wann der Patient die Arzney bald wiederumb von
Sich bricht / soll ihm Wasser mit Essig vermischet gereicht /
und damit der Mund wohl außgespielet / auch alsdann bald
darauß neue Schweißtreibende Medicamenta eingegeben
werden.

Im fall bey dem Inficirten sich der Durchlauff findet /
ist es ein übles Zeichen / doch brauchet man dagegen innerlich
ein Quintl. Theriac / in gleichen wird eusserlich der Magen
wohl mit Theriac geschmieret / und gerieben. Terra Si-
gillata ist solchen Fals auch sehr gutt innerlich zubrauchen.

Solte sich auch / bey einem oder dem andren einiger
Blutt-Fluß finden / kan man Leim- Erde mit Essig vermi-
schen / in gleichen Eichen-Moß mit Essig sieden / solches umb
die Stirne / Schlaß / und Halß binden. Wann bey den
Frauen in solchen Fällen sich ihr Monatliche Zeit ebenfalls
zuhäuffig findet / werden icht bemeldte Sachen Ihnen auf
die

Die Fußsohlen gebunden. Ebenfalls pflegen etliche eine gedörte Krötte in einem Säckel an den Hals zuhängen/ und solcher Gestalt dem übrigen Bluten abzuheiffen.

Ben ietziger Infection ist ebenfalls abgemercket worden/ daß sich Convulsiones oder die schwere Noth bey den Inficirten spüren lassen; Darwieder kan das Specificum Cephalicum mit den Bezoardicis vermischet/ wie auch pulvis Pannonicus rubeus, Marchionis in Linden, Blüt, und Scorzoner- Wasser eingegeben werden/ Absonderlich aber dienen hierzu Vesicatoria, die Materi von dem Haupt abzuziehen.

Ben welchen Pest- Beulen oder Carfunckel aufffahren/ (welches wann es Anfangs der Kranckheit mit nachlassung der Zufälle geschiehet / ein guttes Zeichen/) mit solchen muß gleichwohl mit obiger Cur fortgefahren werden. Auf die Bäulen aber bindet man bald Anfangs gedörte Kröotten/ oder auch lebendige Frösche / Item ein warm zerschnittenes Brodt aufgelegt / ziehet gleichfalls das Gift in sich.

Item/ kan man nehmen Butter/ Camin- Roß/ Saltz/ eine gebrattne Zwiebel/ solches unter einander stossen / auff ein Tüchlein streichen / und warm aufflegen / solches auch alle vier Stunden verneuern. Alle diese Sachen / wann sie abgenommen/ sind alsogleich zu verbrennen / oder tieff zu begraben. Bey den Beulen muß man darob sein / womit Sie sich eröffnen / welches / so es auff vorhergehende Mittel nicht geschehen solte/ kan man sich folgendes bedienen / oder ja auch mit einer Lancette solche öffnen lassen. Nim ungeleschten Kalck / und Seiffen zusammen / mache darauß ein Pflaster/ und leg es auff. Wann die Eröffnung geschehen/ soll der Schaden nicht zu zeitlich zugeheilet / sondern mit dem Maturic- Sälblein stets verbunden werden / welches

auff Terpentin / Eyerdotter / und Scorpion Oehl gemacht werden kan. Wer aber unten gesehtes Emplastrum Magneticum gebrauchen wil / der kan dadurch alles effectuiren.

Zu den Feuer-Blattern oder Carfunckeln kan eben letztgedachtes Emplastrum Magneticum genommen / oder auch zwey bis drey Eyerdotter / eine Hand-voll Wehl / ein Löffel voll Honig / 2. Messerspizzen Salz / wohl unter einander vermischet / mit etwas Wasser bis es zu einer Salben wird gekochet / und diesemnach warm auffgelegt / auch solches alle 2. Stunden verneuert / und das herabgenommene allemahl verbrennt werden.

Im Fall die Blatter nicht herauß wolte / nehme man vier gute Messerspizzen gepülverten Tauben Mist / mit zwey Eyerdottern vermischet / und lege solches wie voriges auff. Wann nun die Blatter herauß gezogen / muß man sie also gleich öffnen / und dieselbige / womit sie nicht umb sich fresse / mit folgendem Sälbel ganz umbschmierem. Nim gepülverte Leim Erde / besprize dieselbige mit Rautten Essig / thue frische ungefalzene Butter darzu / mache es zu einer Salben / und umbfahre hiemit die Blatter wie vorgedacht.

Wer es haben kan umbschmiere Sie mit dem Butyro Antimonij. Worzu auch vorerwöhntes Magnetische Pflaster sehr dienlich.

Auf die von dem Carfunckel abgescheldete und separirte Haut soll man Balsamum Sulphuris mit dem Unguento Bahliconis vermischet schmieren / wovon das Ulcus nach und nach heilet.

Hierbey ist schließlich noch zu mercken daß der Krancke die ersten Tage im Essen sich sehr diät halten / und sich mit Gersten / Haber oder Bartsch-Suppen befriedigen müsse / bis die Hitze gänglichen vergangen ; Zum Trancke wird Gersten
sten

sten-Wasser / Lemonado oder andere kühl Tränckel recom-
mendiret; Die Armen können Wasser mit Essig / oder Sals-
peter-Küchlein vermischen / und davon trincken.

Solches seye hiermit in möglichster
Kürze dem Neben-Menschen / sonderlich
aber dem Armuth zu einer Direction ge-
nug gesagt / **G D T** aber wolle uns und
das ganze Land / sonderlich hiesiges Löbl.
Fürstenthumb von fernerer Ausbreitung
dieses Uebels gnädig behütten / und uns in
gesambt seine Väterliche Gnade und See-
gen ferner-hin bis zu unserm En-
de verleihen.



B 3

Acetum



Acetum Bezoardicum
Destillat.

R. Rad. Angelic.
Zedoar. aa, Unc. I.
Perafit, Unc. II.
Anthon, Unc. IV.
Herb. Meliss,
Scabios.
Flor. Calendul. aa. Unc. II.
Nuc. Jugland. immat. concis, Libr. II.
Pomor Citri rec, Concis, Libr. I.

Contundantur omnia simul, deinde affunde Aceti vini optim. ex arena in Cucurbitâ vitreâ per se destillat. Libr. XII.

Digerantur per noctem, deinde destillentur igne cinerum lentô ad Siccitatem idq; sine unctione.

* * *

Acetum Bezoardicum
Wratilaviense.

2. R.

2. R. Herb. Ruthæ rec. Unc. I.

Flor. Sambuc.

Rad. Angelic.

Levistic.

Enul. aa. Unc. ss.

Zedoar.

Bacc. Juniper.

Flaved. Cort. Citri aa. Dr. III.

Incis. & contus. gross. modò infundantur

in S. q. Aceti vini Libr. IV.

S. Sift Effig.

* * *

Essentia Citri.

3. R. Cort. Citri rec. ab albicante Medullâ

mundator. minutimq; incisorum

Libr. I. ss.

Macerentur in Spiritu vini non recti-
ficat. Libr. VI.

Posteâ destilla per Vesicam cum refrigera-
torio, donec, prolectis omnibus,
phlegma prodire incipiat, Spiritum
destillatum cum pauxillo croci tinge,
& cum succo citri purificati Lib. ss.
vel. S. q.

S. Essentia Citri.

Electu-

* * *

Electuarium Prophylacticum de Citro.

4. R. Poma Citri rec. Libr. II. succo Forti-
ter expresso cortices interiores crassi-
usculè separentur & minutim con-
tundantur additis.

Conserv. Rosar. pallid. Libr. ss.
Rubr.

Flor. Borragin. aa. Libr. ss.

Cort. Aurantior. condit. Unc. IV.

M. f. Conditum.

* * *

Electuarium Præservativum & Confortativum.

5. R. Poma Citri Numer. IV.

Incidantur unâ cum corticibus & Semi-
nibus, coq. ex s. q. Aqu. Rosar. ad
consistentiam & trajciantur per cri-
brum, adde

Spec. Liberant.

D. Hijacinth.

D. Gemmis Frigid.

Cordial. Temperat. aa. Dr. I.

Confect. Alkerm. incompl. Dr. II. ss.

Spirit. Rub. Idæi Dr. I.

Scchar. alb. Libr. ss. vel q. s.

M. f. Electuarium Molle.

Rotulæ

* * *

Rotulæ Præservativæ.

6. R. Spec. Liberant. sine Alœ Dr. II.
de Hyacinth. Dr. I.
Flor. Sulphuris
Succin præparat.
Rad. Zedoar.
Myrrhæ Elect. aa. Dr. ss.
Sacchar. in Aquâ Scordij solut. q. s.
F. Rotul.

* * *

Pulvis Alexiterius pro Pauperibus.

7. R. Antimonij Diaphoretici Unc. I.
Terræ Sigillat. Silesiac.
Flor. Sulphuris aa. Unc. ss.
Myrrh. rubr. Dr. II.
Camphor. Dr. I.
Croc. Orient. Dr. ss.
M. f. Pulvis dos. Dr. I. vel Dr. I ss.

* ✠ *

Pulvis Alexipharmacus refri- gerans Dn. D. de Sorbait.

R. S. Myrrh. Elect.
Nitr. Tabulati.
Flor. Sulphuris aa. Scr. I.
Camphor. Gran. V.
M. F. Pulvis pro unâ dosi.
Sig.

Wienerisch kühlendes Gift = Pulver.

Electu-

C



Electuarium Orvietanum.

- ℞. Radic. Vincetoxic.
- Zedoar.
- Carlin.
- Angelic.
- Petasit.
- Valerian.
- Dictamn. alb.
- Enul. Camp.
- Chelidon. aa. Unc. III.
- Fol. Dictamn. Cret.
- Scordij.
- Rutæ aa. Man. III.
- Myrrh. Elect. Unc. I.
- Galban. Unc. I. fs.
- Croc. Orient. Unc. I. Dr. VI.
- Cinamom. acut.
- Caryophyll. aa. Unc. fs.
- Opij Correct. Dr. III.
- Ol. Succin.
- Citri aa. Dr. Ifs.
- Sulphuris el.
- Terr. Sigillat. aa. Unc. I.
- Salis Viperarum volat. Dr. VI.
- Pulv. Viperar. Unc. II.
- Mellis Juniperi q. f.
- M. F. Electuarium.
- Pone ad fermentationem vase clauso
per aliquot dies.

Electu-

* * *

Emplastrum Maturativum Wratislaviense.

13. R. Mass. Empl. Oxycroc, Unc. III.
Galbani colat.
Gummi Carannæ aa. Unc, I.
Picis Navalis Unc. II.
è liquatis simul cum Ol. Chamomill, &
Lilior. alb.
F. l. a. Massa pro Emplastr.

* * *

Emplastrum Magneticum Arsenicale.

14. R. Mass. Emplastr. Diachyli cum Gumm,
Unc, III,
Pulv. Herbæ Paridis Unc. I,
Magnetis Arsenicalis Dr. III.
Cum Ol. Scorpion. & Araneorum
Minderer. Misc. F. l. a. Magdalen,
D. Sign.

Magnetisch Pest-Pflaster.

* * *

Trochisci Fumales.

15. R. Sulphuris Unc. I.
Thuris Unc. fs.
Myrrh. Dr. III.
Picis navalis.
Benzoi.
Styrac. calamit. aa, Dr. I fs,

Caryo-

Caryophyll. Dr. I.

Camphor. Dr. fs.

M. F. Pulv. & cum mucilag. Traga-
canth. f. l. a. Trochisc.

Sign.

Rauch-Zeltlein.

* * *

Trochisci Sublinguales.

16. R. Cort. Citri rec. Unc. III.

Contunde optime in mortario lapi-
deo ad pultis consistentiam, ut per se-
taccum traici possit. Adde

Extr. Enulæ.

Zedoar. aa. Dr. I.

Ambr. gryf. Gr. VIII.

Mosch. opt. Gr. V.

Spec. Dia Mosch. dul. Scr. II.

Ol. rutæ vel

Zedoar. Scr. I.

Cum mucilag. Tragacanth. F. Trochisc.
S. Præservativ - Zeltlein unter der Zungen
zubalten.

* * *

Species pro saccul. Cordial.

17. R. Flor. Rosar.

Borragin.

Bugloss.

C 3

Tunicæ

Tunicæ aa, man. I.

Stæchad. Arabic.

Origan. Cret.

Anthos. aa, man. fs.

Lavendul.

Herb. Melisf.

Calaminth. aa, man. I.

Basilicon. man. fs.

Majoran. man. I.

Bacc. Juniperi Dr. II.

Croc. Orient. Scr. I.

Rad. Ireos Flor. Unc. fs.

Cinamomi El.

Caryophyll.

Macis aa. Scrup. II.

Rasur. Lign. Sassafr.

Santal. Citrin.

Rhodij aa. Dr. I.

Cassia Lign. Scr. I.

Spec. Violar. odorat.

Unc. fs.

M. F. Species grossô modô.



Taxa

Tunicæ

CS

TAXA MEDICAMENTORUM.

	Drh.	ſgr.
Aqv. Benedict. Ruland. Unc. ſs.		4
Acet. Bezoardic. deſtil. Libr. I.		
Bezoardic. Vratiſlavienſ.		
Peſtilent, per infuſion.		6
Electuar. Prophylactic. de Citro	I	8
Præſervativ, & Confortativ.	3	
Orvietan.	I	2
Alexipharmac.		20
Diaſarum Fernelij Unc. ſs.		2
Diaſcord. Fracaſtorij	I	2
Tinctur. Bezoardic. c. Camphor. Unc. ſs.		20
ſine Camphor.		16
Mixtur. Simpl.		8
Effent. Citri		3
Alexiteria		4
Alexiteria Compoſita		8
Elixir Proprietat. Unc. ſs.		8
Peſtilent, Crollij Dr. I.	I	3

Pulv.

	Rth. 595
Pulv. Bezoardic. Sennert.	18
Herbersteiniorum	1
Pannonic. Rub.	6
Alexiterius pro Pauperibus	2
Alexipharmacus refrigerans Dn. D. de Sorbait	2
lastr. Maturativum Vratislaviense Unc. fs.	2
Magneticum arsenicale	4
Trochisci Sublingual.	3
Fumales	3
Rotul. Præservativ.	2
Morsul. ex succo Citri Libr. I.	20
Berberum	20
Decoct. C. C. & Hord. c. Rad. Scorzoner.	4
Vinum Granator. Unc. fs.	1
Cydonior.	12
Oleum Scorpion. Compos. Matthiol. Unc. fs.	2
Pestilent. Heinisii Dr. I.	6
Spec. pro saccul. Cordial. Unc. fs.	2



Path 1700 231

